

MEDIENMITTEILUNG — ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG

De Vert et d'Art verzeichnet 3'500 Besucherinnen und Besucher

Payerne, 28. September 2026

Vom 24. bis 27. September fand die dritte Ausgabe von *De Vert et d'Art* in der Abteikirche, im Schlosshof und auf dem Marktplatz von Payerne statt.

Die Biennale wird von der Association du site de l'Abbatiale de Payerne (ASAP), Gerber fleurs, la Clématite Sauvage und Blumen Chopard organisiert. Sie bringt die Sammlungen des Museums und die Architektur des Ortes mit floristischem und gärtnerischem Können in Dialog.

Während vier Tagen schufen mehr als 30 Floristinnen 16 florale Kompositionen nach Gemälden, die eigens aus den Depots des Museums geholt worden waren. Fünf Teams aus dem Gartenbau gestalteten den Schlosshof. Führungen, Workshops, ein Markt mit regional produzierten Pflanzen und florale Kreationen zu Musik ergänzten das Programm.



Besucherzahl bestätigt die Etablierung der Veranstaltung

Nach 1'600 Besucherinnen und Besuchern im Jahr 2022 und 3'825 im Jahr 2024 zählte *De Vert et d'Art* dieses Jahr 3'500 Personen. Die Besucherzahl liegt damit nahe bei jener der vorherigen Ausgabe und bestätigt, dass sich die Veranstaltung beim Publikum etabliert hat.

Auch die Verteilung auf die vier Veranstaltungstage hat sich verändert. Am Donnerstag und Freitag wurden deutlich mehr Besucherinnen und Besucher gezählt als 2024. Dadurch verteilte sich das Publikum gleichmässiger über die gesamte Dauer der Veranstaltung.

Die freiwillig ausgefüllten Fragebogen geben zudem Hinweise zur Herkunft des Publikums. 43 % der Antworten stammen aus der Broye, davon 13,5 % aus Payerne. Rund 35 % entfallen auf den Kanton Freiburg. Mindestens 5,2 % der Antworten stammen aus der Deutschschweiz.

Pflanzenwelt in der Abteikirche

Sechzehn Gemälde, die eigens aus den Depots geholt wurden, dienten als Ausgangspunkt für ebenso viele florale Kompositionen. Für «Fleurissons nos collections» setzten sich mehr als 30 Floristinnen aus der Romandie, dem Kanton Bern und dem Tessin mit den Werken des Museums auseinander.

Im Zentrum der Abteikirche schufen Nadia Joye Dafflon und Beatrix Chopard *La ligne de vie*, eine monumentale Installation, die gemeinsam mit allen beteiligten Floristinnen entstand. Am Samstagabend schufen sie zudem live vor Publikum eine florale Komposition zu Filmmusik, begleitet von Marie-Sophie Baumgartner an der Violine.

Im Schlosshof vereinte «Minéral et végétal» fünf Installationen, die sich auf bestehende Elemente des Ortes bezogen. Der Ginkgo, der Brunnen, die Aussentreppe des ehemaligen Berner Schlosses und der Brunnenschacht wurden in die Projekte einbezogen. Die Teams setzten dabei bevorzugt auf lokale Pflanzen, wiederverwendete Gegenstände und Materialien aus zweiter Hand.

Die Wettbewerbe in Floristik und Gartenbau wurden sowohl von einer Fachjury als auch vom Publikum bewertet. **Die vollständigen Ranglisten finden sich am Ende der Medienmitteilung.**

Auch die Klassen der Primarschule Payerne beteiligten sich gemeinsam mit den Espaces Verts der Gemeinde an der Veranstaltung. Am Westeingang begrünten die Schülerinnen und Schüler den Bereich und gestalteten Dekorationen aus wiederverwendeten Materialien. Die verwendeten Sträucher werden anschliessend in der Stadt wieder eingepflanzt.

Auf dem Marktplatz präsentierten Floristinnen sowie Fachpersonen aus dem Gartenbau ihre Pflanzen und informierten über Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten. Workshops zu Tataki-zomé und zum Dekorieren von Kürbissen sowie Kurzführungen ergänzten das Wochenende.

«Wir haben während dieser vier Tage sehr positive Rückmeldungen vom Publikum erhalten. Die Qualität der Arbeit der Floristinnen und der Gartenbauteams hat mich wirklich beeindruckt», sagt Anne-Gaëlle Villet, Direktorin und Kuratorin der Abteikirche von Payerne.



Eine vierte Ausgabe im Jahr 2028?

Das Komitee hat noch nicht über eine vierte Ausgabe von *De Vert et d'Art* im Jahr 2028 entschieden. In den kommenden Wochen wird zunächst eine vollständige Bilanz der Veranstaltung gezogen.

Anschliessend werden die Rückmeldungen des Publikums, die Erkenntnisse aus dieser dritten Ausgabe sowie die Voraussetzungen für eine weitere Durchführung geprüft.

Das Organisationsteam dankt den Floristinnen, den Gartenbauteams, den Partnerorganisationen, den Sponsoren, den freiwilligen Helferinnen und Helfern, der Stadt Payerne sowie allen Personen, die während dieser vier Tage im Einsatz standen.

MEDIENKONTAKT

Julien Delafontaine

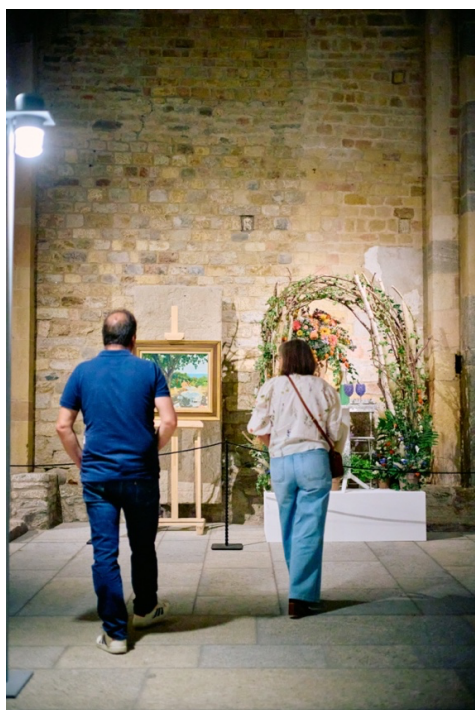
Kommunikationsbeauftragter

julien.delafontaine@abbatale.ch

026 662 67 02

PRESSEBILDER

Eine Auswahl an Fotografien der Ausgabe 2026 steht im Medienbereich der Abteikirche Payerne zur Verfügung. Bitte übernehmen Sie die zu den Bildern angegebenen Bildnachweise. abbatale-payerne.ch/medias



Die Ranglisten von *De Vert et d'Art* 2026

Im Rahmen dieser dritten Ausgabe fanden zwei Wettbewerbe statt. «Fleurissons nos collections» umfasste 16 florale Kompositionen, inspiriert von Gemälden, die eigens aus den Depots des Museums geholt worden waren. «Minéral et végétal» vereinte fünf gärtnerische Installationen, die sich auf Elemente des Schlosshofs bezogen. Für beide Wettbewerbe erstellten die Fachjury und das Publikum jeweils eine eigene Rangliste.

Floristikwettbewerb

Preis der Fachjury



1. Platz

Ursula Fuhrmann – Blumengärtnerei Fuhrmann, Bern

Paysage aux lignes florales, inspiriert von *France*, Artoise von Louis-Olivier Chesnay, 1970.

2. Platz

Céline Thomsen, Lucie Sauthier und Laetitia Weber – Les Fleuridées, Montreux

Terre cuite et ciel de Tunis, inspiriert von *Marché Tunisie* von Georges Borgeaud, 1984.

3. Platz

Valérie Imfeld und Séverine Carrel – Valérie Fleurs, Savigny, und L'Atelier des Fleurs, Corminboeuf

Heure d'orée, inspiriert von *La Seine en automne, Issy, près Paris* von Victor de Mestral Combremont, 1893.

Publikumspreis



1. Platz

Valérie Imfeld und Séverine Carrel – Valérie Fleurs, Savigny, und L'Atelier des Fleurs, Corminboeuf

Heure d'orée, inspiriert von *La Seine en automne, Issy, près Paris* von Victor de Mestral Combremont, 1893.

2. Platz

Lea Baumberger und Jennifer Krenger – Blumen Chopard, Ins

La vie est belle, inspiriert von *Vacances au bord de mer* von René Gottschall, 1993.

3. Platz

Carole Monin und Mélissa Naoux – Au Pistyle, Échallens

Paysage austère, inspiriert von *Étretat, Normandie* von Georges Borgeaud, 1991.

Gartenbauwettbewerb

Preis der Fachjury



1. Platz

Emma Morand, Tatiana Costa Silva und Emeline Martins – Gerber Fleurs, Trey
L'atelier du Menuisier, rund um ein archäologisches Zeugnis der Abteikirche.

2. Platz

Matthias Hauert, Jael Bühler, Laura von Dach, Joy Etter und Noa Mösch – Gärtnerei
Leonotis Hauert, Grossaffoltern
Succession, rund um die Aussentreppe des ehemaligen Berner Schlosses.

3. Platz

Ludivine Weber, Alexis Choffat und Charlotte Villa – La Pépinière d'Agnens, St-Aubin
Sous l'Arbre aux 40 Écus, rund um den Ginkgo.

Publikumspreis



1. Platz

Cyril Tétard, Alicia Sofia Almeida Baltazar, Sophie Di Pietro, Klarissa Henry und Eulalie Thurnherr – Centre de formation professionnelle et sociale du Château de Seedorf, Noréaz

Les chroniques de Seedorf, rund um den Brunnen im Schlosshof.

2. Platz

Matthias Hauert, Jael Bühler, Laura von Dach, Joy Etter und Noa Mösch – Gärtnerei Leonotis Hauert, Grossaffoltern

Succession, rund um die Aussentreppe des ehemaligen Berner Schlosses.

3. Platz

Emma Morand, Tatiana Costa Silva und Emeline Martins – Gerber Fleurs, Trey
L'atelier du Menuisier, rund um ein archäologisches Zeugnis der Abteikirche.